Die Deutsche UL – Meisterschaft 2015
– ein Kurzabriss aus der Sicht der Burgebracher Teilnehmer

In der Zeit vom 14. Bis 17.Mai 2015 fand am Flugplatz Weilerswist in der Eifel bei Bonn die 26. Deutsche Meisterschaft im UL-Fliegen statt.

Zum dritten Mal nahmen auch der Burgebracher Pilot Bernd Peter und „Copiloteuse“ Jaqueline Baier mit der C42 von Bernd am Wettkampf teil.

In den vergangenen beiden Jahren hatte sich das Burgebracher Team immer gut geschlagen und konnte eine stete Steigerung verbuchen. Da beide Wettkampfteilnehmer durch Ihre jeweiligen beruflichen Tätigkeiten stark in Anspruch genommen wurden, verlegte man im Vorfeld kurzerhand den einen oder anderen Trainingsflug in die frühen Morgenstunden vor den eigentlichen Arbeitsbeginn, um wenigstens so eine entsprechende Vorbereitung hinzubekommen – dass nenn ich mal Enthusiasmus.

Zusätzlich hatte man mit der Firma Geiger Maschinenbau aus Rüssenbach einen engagierten Sponsor gefunden, um wenigstens einen Teil, der nicht unerheblichen Kosten abdecken zu können. An dieser Stelle nochmals Dank an die Firma Geiger für Ihr Engagement um den Flugsport!

In der Wettbewerbswoche machten sich unsere „Jungs und Mädels“ vom BURGI Int. Airport bei schönstem Wetter, trotz der unzureichenden Trainingszeit, hochmotiviert auf den Weg in Richtung Eifel und nahmen die annähernd 300 km Anreise mit Bernds C 42 unter die Flügel.

Nach ca. 02:20 Stunden erreichte man das Ultraleichtfeld Weilerswist und „stürzte“ sich in das Abenteuer Teilnahme Deutsche Ultraleichtmeisterschaft 2015.

Da bereits mehrere Tage für Anreise und freies Training der UL-Piloten aus ganz Deutschland verstrichen waren und auch die Teilnehmerzahl in diesem Jahr nochmals einen Sprung nach oben gemacht hatte, meldet sich das Burgebracher Team nach der Ankunft erst einmal bei der Wettkampfleitung, um Anreise und Teilnahme zu bestätigen.

Der von DULV; DAeC als Veranstalter und der Bundeskommission Ultraleicht DAeC als Ausrichter organisierte Wettkampf, glänzte wieder durch beste Organisation und Vorbereitung. Auch die Jungs von Weilerswist hatten viele Stunden Freizeit geopfert, um dieses Event überhaupt möglich zu machen. Danke nochmal dafür.

Vor dem eigentlichen Wettkampf fand ein Feldgottesdienst statt, sodass auch der Schutz von der „ganz obersten Flugleitungsinstanz“ sicher war.

In Weilerswist war nach Aussage von Bernd und Jaqueline alles exzellent organisiert und man war optimal auf ein derartiges Großevent vorbereitet.

Wie man sieht, behielt auch das Team am Turm die Ruhe und hatte die Lage jederzeit professionell im Griff.

Bernd und Jaqueline trafen alte Bekannte wieder, die man bei den ersten Teilnahmen an den dt. UL Meisterschaften in den vergangenen beiden Jahren kennengelernt hatte und mit denen man eine gute Freundschaft aufgebaut und bewahrt hatte.

In Gesprächen mit anderen Piloten, die bereits einige Tage vorher angekommen waren, erfuhr das Burgebracher Team, dass es wohl am Tag vorher ein Pilot beim freien Training übertrieben hat und es einen Unfall gegeben haben musste, da der Teilnehmer mehr die Lösung der Aufgabenstellung im Focus hatten, denn die übergeordnete Sicherheit im Flugbetrieb. Sowas machen wir nicht! Bitte beim fliegen immer - Safety first!

Von den Vereinsmitgliedern aus Weilerswist wurde den Burgebracher Jungs und Mädels sogar ein Auto kostenlos zur Verfügung gestellt und ein Shuttleservice eingerichtet, damit

Bernd und Jaqueline (und natürlich auch die anderen Piloten) zwischen den Wettkämpfen „mobil“ waren und/oder eigenständig zu ihrem Hotel fahren konnten. – super Service. Wir hätten da nur unser Vereinsfahrrad.

Die Unterbringung, sowie die Verpflegung „unseres Teams“ waren nach deren einhelliger Meinung überdurchschnittlich gut. Auch das umfangreiche Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen und gipfelte in einer Abschlussfeier, die nach Bernds und Jaquelines Meinung in die Kategorie „top“ einzustufen war. Party on!

Nun zum eigentlichen Wettkampf:

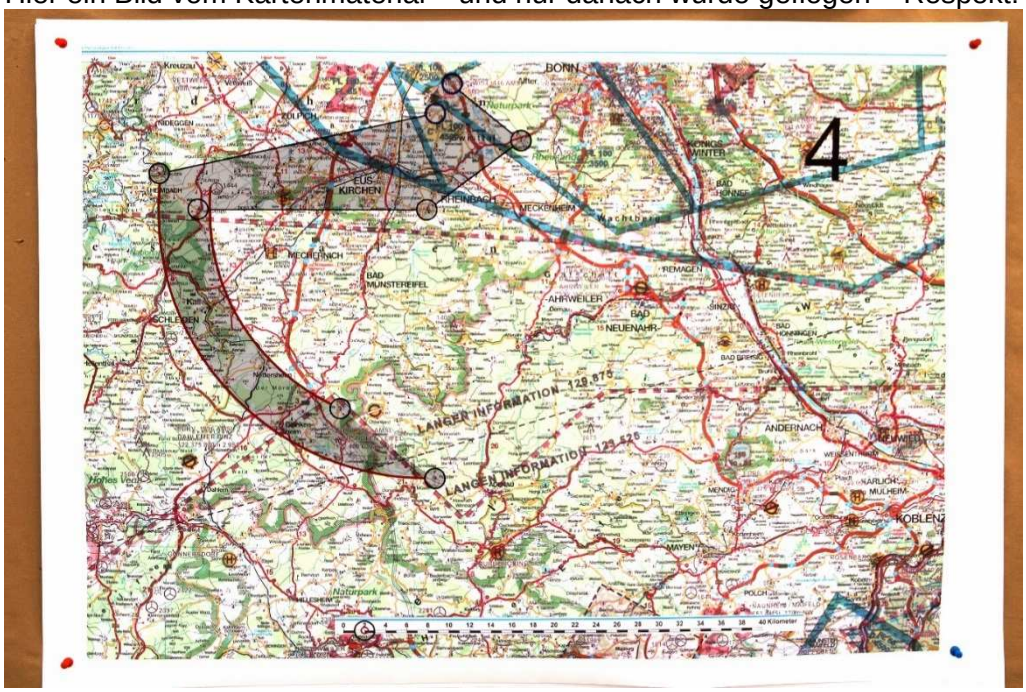
Von Donnerstagabend ab Anmeldeschluss bis Sonntag mussten von den Teams in verschiedenen Klassen (UL Dreiachser; Tragschrauber; Trike und das Ganze nochmals unterteilt in Pilot solo und 2er Team) unterschiedliche Flugaufgaben gelöst werden, die jeweils in einem Briefing vor der Start von der Wettkampfleitung noch einmal detailliert erklärt wurden.

So mussten an den Folgetagen z.B.:

- das Suchen von dargestellten Bodenmarken in der Landschaft auf einem vorgegebenen Flugweg

- Navigationsaufgaben d.h. das Abfliegen einer vorgegeben Strecke mit einem Tracker, jedoch **OHNE GPS und OHNE technische Hilfsmittel** – tja, da wäre der eine oder andere von uns wahrscheinlich bis heute „lost“ und nicht mehr auffindbar. d.h. GPS aus - und das wurde kontrolliert!

Hier ein Bild vom Kartenmaterial – und nur danach wurde geflogen – Respekt!



- Auch mussten mehrere Ziellandungen gemeistert werden.
  Hier ein Blick auf die Startaufstellung für die starke 3-Achser Klasse, in der auch unsere Burgebracher Piloten starteten

Jede Aufgabenerfüllung brachte Punkte, die, entsprechend der Präzision der Ausführung, zu einer Gesamtzahl addiert wurden und somit letztendlich den Deutschen UL-Meister in der jeweiligen Klasse ermittelte.

Wenn z.B.: die Ziellandung geklappt hatte, wurde das durch Kampfrichter am Landefeld angezeigt.

Dass dabei einige Teilnehmer „das Messer zwischen den Zähnen“ hatten, zeigen diese Bilder.

Jungs, ganz ruhig – lieber die Kiste heil heimbringen, als einen Pokal, jedoch den Flieger als Kiloware auf dem Hänger.

Bernd und unsere Jaqueline schlugen sich sehr gut und belegten gegen Wettbewerber, die schon seit über 10 Jahren an solchen Meisterschaften teilnehmen, einen sehr beachtlichen Platz im vorderen Mittelfeld.

Der einzige Wermutstropfen für die beiden war, dass nur eine verpatzte Ziellandung dem Burgebracher Team den Titel Deutscher Meister in der Klasse gekostet hat. Daraus kann

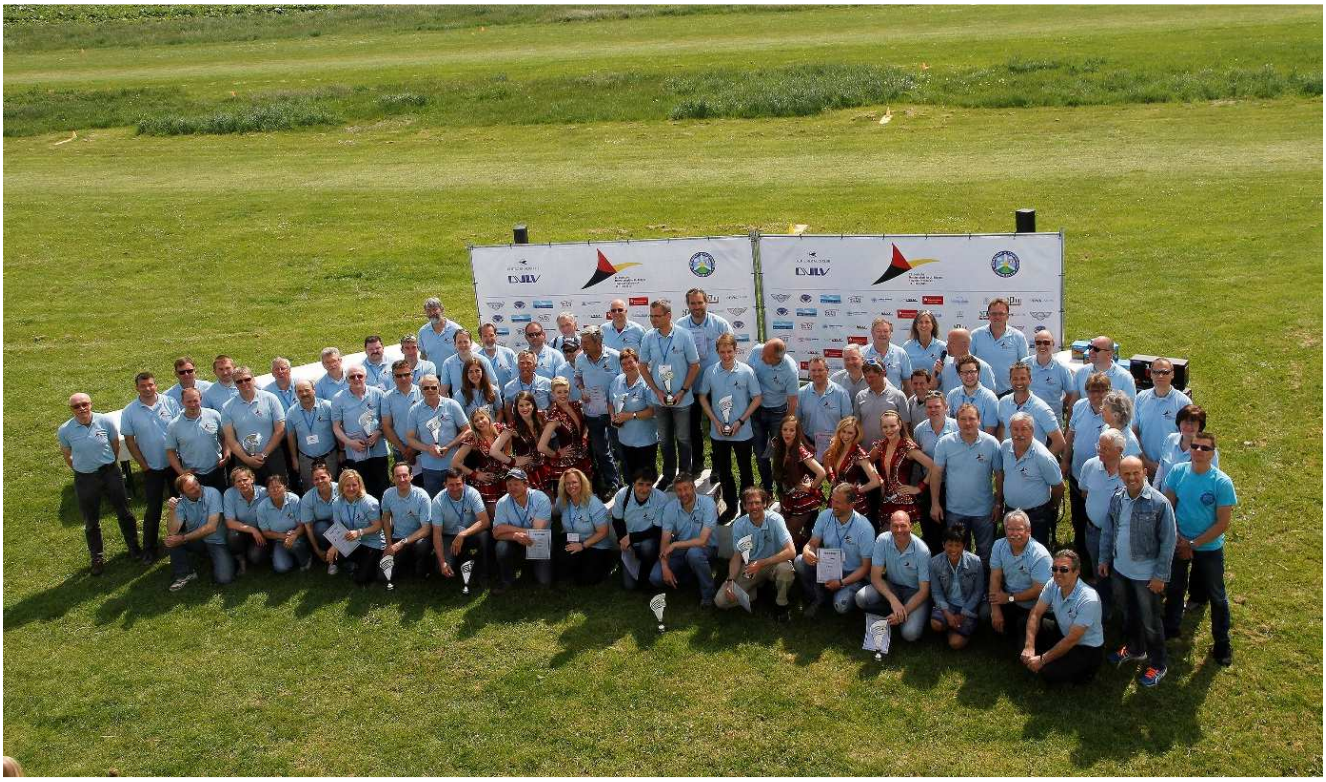
man ersehen, wie gut Bernd und Jaqueline bereits sind, jedoch auch, wie eng die Leistungsspitze im Kampf um die Deutsche UL-Meisterschaft zusammengerückt ist.

Ihr kennt den Spruch: Hätte, hätte – Fahrradkette – beim nächsten Mal wird`s besser!

Das mit der verpatzten Ziellandung ist ärgerlich, jedoch glaube ich, dass es für Bernd und Jaqueline nur noch mehr Ansporn sein wird, im nächsten Jahr wieder das Abenteuer „Teilnahme Deutsche UL-Meisterschaft 2016“ anzugreifen und durchzuziehen – vom gesamten BURGI Int. Airport dafür Respekt und viel Erfolg an „unser Team“.
Wir sind absolut stolz darauf, solche Piloten im Verein zu haben.

Deshalb könnte es in Zukunft heißen: BURGI Int. Airport – Crest oft he best (viel Spaß beim Nachschlagen) – war nur ein Witz und ich nehme jetzt wieder meine Tabletten und bin brav ☺.

Hier nochmal ein Bild von allen Teilnehmern und Helfern der Deutschen UL Meisterschaft 2015 – danke an Veranstalter und das Team aus Weilerswist.



Alle Bilder stammen entweder von unserem Team oder von der Homepage http://www.ul-dm2015.de